

# ***GESCHÄFTS- BERICHT 2021***

# ***GESCHÄFTSBERICHT 2021***

<b><i>Organe</i></b>	3
----------------------	---

---

## ***Lagebericht***

Bericht des Vorstands	6
-----------------------	---

---

Betriebene Versicherungsarten	13
-------------------------------	----

---

## ***Jahresabschluss***

Bilanz	16
--------	----

---

Gewinn- und Verlustrechnung	20
-----------------------------	----

---

Anhang	22
--------	----

---

<b><i>Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers</i></b>	30
---	----

---

<b><i>Bericht des Aufsichtsrats</i></b>	34
---	----

---

# ORGANE

## Aufsichtsrat

<b>Dr. Peter Hohenemser</b>	Unternehmensberater; Vorsitzender; München
<b>Dr. Peter Dvorak</b>	Versicherungsvorstand i. R.; stellvertretender Vorsitzender; München
<b>Andrea Groppenbacher-Steins</b>	Diplom-Kauffrau; Rimbach
<b>Christoph Hamm</b>	Rechtsanwalt; Starnberg
<b>Prof. Dr. Andreas Richter</b>	Vorstand des Instituts für Risikomanagement und Versicherung, Ludwig-Maximilians-Universität München; München
<b>Jörg Weidinger</b>	Steuerberater, Wirtschaftsprüfer; München

## Vorstand

<b>Wolfgang Reichel</b>	Vorsitzender; München
<b>Dr. Klaus Math</b>	Herrsching
<b>Hermann Schrögenauer</b>	München



***LAGEBERICHT***

# ***BERICHT DES VORSTANDS***



Die gebuchten Bruttobeiträge der TRIAS Versicherung AG (TRIAS) stiegen im Geschäftsjahr 2021 um 19,9 Prozent auf 1.268 Tausend Euro (2020: 1.057 Tausend Euro). Die TRIAS verfügt über eine hohe Eigenmittelausstattung und eine sehr gute Solvenzquote. Die Schaden-Kosten-Quote (Combined Ratio) brutto verminderte sich auf 102,0 Prozent (2020: 121,3 Prozent).

Im Geschäftsjahr erfolgte eine strategische Erweiterung der Geschäftstätigkeit der TRIAS um neue Vertriebswege und Sparten. So bietet die TRIAS seit Ende 2021 als Produktgeber und Risikoträger White Label Versicherungslösungen für Bike und E-Bike im Bereich Kasko an. Der Vertrieb erfolgt über Kooperationspartner.

## **Versicherungsleistungen**

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betragen 514 Tausend Euro (2020: 459 Tausend Euro). Diese setzen sich zusammen aus Zahlungen von 397 Tausend Euro (2020: 486 Tausend Euro) und aus der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle von 117 Tausend Euro (2020: - 28 Tausend Euro).

## **Beiträge**

Die gebuchten Bruttobeiträge sind von 1.057 Tausend Euro auf 1.268 Tausend Euro gestiegen. An den Rückversicherer wurden 221 Tausend Euro (2020: 172 Tausend Euro) abgeführt. Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung beliefen sich auf 916 Tausend Euro (2020: 889 Tausend Euro).

Die Selbstbehaltsquote betrug 82,6 Prozent (2020: 83,7 Prozent).

## **Versicherungsbestand**

Am Bilanzstichtag betrug der Bestand an selbst abgeschlossenen Versicherungsverträgen 12.191 Verträge (2020: 5.893 Verträge), davon entfielen auf die Unfallversicherungen und funktionellen Invaliditätsversicherungen 5.682 Verträge und auf die Kaskoversicherung für Pedelecs 6.509 Verträge.

## **Kostenverlauf**

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung betragen 541 Tausend Euro (2020: 538 Tausend Euro).

## **Versicherungstechnisches Ergebnis**

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung betrug - 22 Tausend Euro (2020: - 37 Tausend Euro).

## **Kapitalanlagen**

Der Bestand unserer Kapitalanlagen belief sich auf 6.470 Tausend Euro (2020: 4.505 Tausend Euro). Die Entwicklung der Kapitalanlagen und deren Struktur kann der Übersicht auf den Seiten 26 und 27 entnommen werden.

Der Nettoertrag aus den Kapitalanlagen betrug 64 Tausend Euro (2020: 59 Tausend Euro). Die Erträge beliefen sich auf 68 Tausend Euro (2020: 63 Tausend Euro), die Aufwendungen betragen 4 Tausend Euro (2020: 4 Tausend Euro). Die Nettoverzinsung belief sich auf 1,2 Prozent (2020: 1,3 Prozent) und betrug im Dreijahresdurchschnitt 1,6 Prozent (2020: 1,9 Prozent).

Die Bewertungsreserven des gesamten Kapitalanlagenbestandes betragen 5,0 Prozent (2020: 13,4 Prozent).

## **Geschäftsergebnis**

Der Jahresfehlbetrag belief sich auf 20 Tausend Euro (2020: Jahresfehlbetrag 170 Tausend Euro). Der Bilanzverlust betrug 1.349 Tausend Euro (2020: 1.329 Tausend Euro). Dieser wird auf neue Rechnung vorgetragen.

## **Geschäftsfelder**

Die Gesellschaft betreibt im Versicherungszweig Allgemeine Unfallversicherung das klassische Geschäft und die funktionale Invaliditätsversicherung.

Weitere Geschäftsfelder der TRIAS sind die Landfahrzeug-Kaskoversicherung (ohne Schienenfahrzeuge) für sämtliche Schäden an Kraftfahrzeugen und Landfahrzeugen ohne eigenen Antrieb und die Kraftfahrzeughaftpflicht (beschränkt auf Elektrokleinstfahrzeuge und Kleinkrafträder).

## **Verbundene Unternehmen**

Die TRIAS Versicherung AG und die LV 1871 sind nach AktG und HGB verbundene Unternehmen. Das gezeichnete Kapital befindet sich in voller Höhe im Eigentum der LV 1871, die als herrschendes Unternehmen auch die einheitliche Leitung ausübt. Im Vorstand und im Aufsichtsrat beider Unternehmen besteht Personalunion. Die TRIAS Versicherung AG ist in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft LV 1871 eingeschlossen.

## **Funktionsausgliederung**

Die TRIAS Versicherung AG bedient sich auf der Grundlage eines Funktionsausgliederungsvertrages des Außen- und Innendienstes der LV 1871.

Dies gilt insbesondere für die in vollem Umfang ausgliederten Funktionen Vertrieb, Bestandsverwaltung, Leistungsfallbearbeitung, Rechnungswesen, Kapitalanlage und -verwaltung.

Die verursachungsgerechte Entgeltbemessung der vom Mutterunternehmen erbrachten Leistungen ist ebenfalls Gegenstand der vertraglichen Vereinbarung.

## **Risiken der künftigen Entwicklung**

### **Allgemeines**

Die Gesellschaft betreibt im Versicherungszweig Allgemeine Unfallversicherung das klassische Geschäft und die funktionelle Invaliditätsversicherung. 2021 fand zudem eine Spartenerweiterung für Kleinkraftfahrzeug-Haftpflicht und Kasko statt, für die von der Muttergesellschaft 2 Mio. Euro zusätzliches Eigenkapital eingebracht worden sind.

Zur Erfüllung dieser Aufgabe werden zusätzlich Kapitalanlagerisiken und operationelle Risiken übernommen. Diese Risiken können sich erheblich auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens auswirken.

### **Risikostrategie und -tragfähigkeit**

Ausgehend von unserer Geschäftsstrategie, die Risikotragfähigkeit zu stärken sowie ertragreich und selektiv zu wachsen, bildet Sicherheit das Fundament einer nachhaltigen Wertschöpfung für unsere Kunden, Vertriebspartner und Mitarbeiter.

Unsere Risikostrategie zielt darauf ab, stets über ein gutes Sicherheitsniveau zu verfügen. Da die in Solvency II quantifizierten Risikokapitalanforderungen nur einen Bruchteil der nötigen Mindestkapitalisierung durch Eigenmittel (2,5 Mio. Euro bzw. künftig 3,7 Mio. Euro) ausmachen, streben wir als Sicherheitsziel eine MCR-Bedeckungsquote nach Solvency II von über 120 Prozent an. Hilfs- und Übergangsmaßnahmen (Volatilitätsanpassung oder Rückstellungstransitional) sind für die TRIAS nicht relevant.

Risikomanagement bedeutet nicht nur die Vermeidung und Verminderung von Risiken, sondern auch den verantwortungsvollen Umgang mit Wagnissen in der Zukunft. Die TRIAS verfügt über ein Risikomanagementsystem, welches durch die Früherkennung von Risikowentwicklungen und rechtzeitige Begrenzungs- und Überwachungsmaßnahmen die Steuerung der Risiken ermöglicht.

### **Risikomanagementorganisation und -prozess**

Das Risikomanagement der TRIAS ist mit dem Unternehmensplanungsprozess eng verbunden. Der Stab Risikomanagement als unabhängige Risiko-Controlling-Funktion gemäß Solvency II führt zusammen mit den Risikoverantwortlichen der Geschäftsbereiche sowie den Prozessverantwortlichen einmal jährlich eine Risikoe Erfassung für das gesamte Unternehmen durch. Dabei werden die operationellen Risiken erfasst und bewertet.

Die Risikotragfähigkeit von versicherungstechnischen Risiken, Kapitalanlagerisiken sowie der operationellen Risiken wird anhand einer Modellrechnung festgestellt. Auf dieser Basis sowie der Ergebnisse des ORSA-Kreises werden die Risiken und die Gesamtsituation des Unternehmens analysiert und dem Vorstand berichtet. Auf wesentliche Risiken, welche die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens nachhaltig beeinflussen könnten, wird gesondert hingewiesen. Für neu auftretende oder stark veränderte wesentliche Risiken besteht ein Ad-hoc-Meldewesen.

Die interne Revision als prozessunabhängige Instanz überprüft regelmäßig die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems. Der Wirtschaftsprüfer hat die ordnungsgemäße Einrichtung eines Überwachungssystems und dessen Eignung zur frühzeitigen Erkennung von Entwicklungen, welche den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, geprüft.

### **Versicherungstechnische Risiken**

Die versicherungstechnischen Risiken der TRIAS umfassen das Prämien- und Reserverisiko, das Katastrophenrisiko sowie das Langlebighkeitsrisiko, Revisions- und Kostenrisiko.

Das Prämienrisiko ist das Risiko, dass – abgesehen von Katastrophen – die Versicherungsprämie des kommenden Jahres nicht ausreicht, um die bei diesem Geschäft zukünftig anfallenden Schadenkosten und sonstige Kosten abzudecken. Die durchschnittliche Schaden-

quote der letzten zehn Jahre betrug 51,1 Prozent (der Eingangsschadenrückstellungen). Zu ihrer Begrenzung bestehen Annahmerichtlinien sowie Rückversicherungsvereinbarungen.

Das Reserverisiko ist das Risiko, dass die gebildete versicherungstechnische Rückstellung für in der Vergangenheit liegende Schadenfälle nicht ausreicht. Das Reserverisiko besteht bei der TRIAS nur in geringem Umfang, da ausreichende Rückstellungen bestehen. Die Abwicklungsergebnisse der letzten zehn Jahre betragen durchschnittlich – 15,1 Prozent.

Beim Katastrophenrisiko werden mögliche Kumulrisiken betrachtet, welche durch extreme Ereignisse ausgelöst werden. Das Langlebighkeitsrisiko entsteht durch Unfallrenten, bei denen die tatsächliche von der erwarteten Lebensdauer der Versicherten abweicht. Das Revisionsrisiko der Unfallrenten besteht darin, dass Anpassungen aufgrund von Änderungen gesetzlicher Vorschriften oder der gesundheitlichen Verfassung des Versicherten auftreten. Das Kostenrisiko entsteht aus Abweichungen zwischen kalkulierten und tatsächlich entstandenen Kosten. Diesem begegnen wir durch ein intensives Controlling und entsprechende Kostendisziplin. Die Risiken werden überwacht und es werden gegebenenfalls zusätzliche Rückstellungen gebildet.

### Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft

Zum Bilanzstichtag bestanden keine ausstehenden Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern und -vermittlern, deren Fälligkeitszeitpunkt mehr als 90 Tage vor dem Bilanzstichtag lag. Zum Jahresende bestanden keine Forderungen gegenüber Rückversicherern.

### Risiken aus Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen spielen eine zentrale Rolle im Risikoportfolio eines Versicherers. Gemäß unseren Anlagerichtlinien tätigen wir ausschließlich Anlagen mit einem angemessenen Ertrags- und Sicherheitsniveau, welches sich an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens orientiert.

Zudem werden die internen Vorschriften zur Mischung und Streuung berücksichtigt. Die Einhaltung der Kapitalanlageplanung wird regelmäßig nach Ertrags- und Risikogesichtspunkten überprüft und gegebenenfalls angepasst.

Im Bereich der Kapitalanlagen bestehen Risiken in möglichen Wertminderungen unseres Vermögens, ausgelöst durch Zinsänderungs-, Kredit-, und Konzentrationsrisiken. Es bestehen keine Aktienkurs-, Immobilien- und Währungsrisiken. Die Marktwerte unserer Kapitalanlagen werden regelmäßig überwacht und eine Risikoeinschätzung mittels Szenarioanalysen durchgeführt.

Wenn die Zinssätze um einen Prozentpunkt steigen, verringern sich die Marktwerte der zinssensitiven Anlagen um 0,7 Mio. Euro.

Dem Kreditrisiko begegnen wir bereits aktiv in der Kapitalanlageplanung. Dabei hat die Beurteilung der Bonität von Emissionen und Emittenten zentrale Bedeutung für das Management der festverzinslichen Wertpapierbestände. Der überwiegende Teil des Kapitals ist in Pfandbriefen und Staatsanleihen investiert. Die Ratings der Emittenten beziehungsweise der festverzinslichen Wertpapiere weisen durchgängig Investmentgrade auf.

Struktur der Emittenten des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2021 (Anteile in % der Nominale):

Finanzinstitute und Versicherungen	3,1
Unternehmensanleihen	0,0
Pfandbriefe	40,0
Staatsanleihen/ staatsnahe Anleihen	56,9
Sonstige	0,0

Bonitätsstruktur des Rentendirektbestandes zum 31. Dezember 2021 (Anteile in % der Nominale):

AAA	55,4
AA	24,6
A	10,0
BBB	10,0

Konzentrationsrisiken vermeiden wir, soweit es angesichts der Größe der Gesellschaft möglich und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Die Steuerung und Überwachung der Kapitalanlagen erfolgt über ein Limitsystem, welches diese Anlagen mit Risikokapital unterlegt sowie Eingreifschwelen und Maßnahmen definiert.

### **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko besteht in nicht termingerecht aufeinander abgestimmten Zahlungsströmen. Diesem Risiko begegnen wir durch die permanente Überwachung der Zahlungsströme und eine regelmäßige Anpassung der Liquiditätsplanung. Zudem werden ständig Liquiditätsreserven beziehungsweise schnell liquidierbare Wertpapiere gehalten.

### **Sonstige Risiken**

Zu den sonstigen Risiken zählen wir die operationellen Risiken (inklusive Compliance- und Rechtsrisiken), die strategischen Risiken und die außerbilanziellen Risiken.

Unter den operationellen Risiken verstehen wir sowohl die Gefahr von Verlusten als Folge von Unzulänglichkeiten oder des Versagens von Menschen, internen Prozessen oder Systemen in Verwaltung, Informationstechnik und Vertrieb, als auch auf Grund externer Ereignisse. Die regelmäßige Erfassung und Bewertung der operationellen Risiken erfolgt nach einem internen Ansatz, wobei wir zwischen Brutto- und Nettobewertung – nach dem Ergreifen von organisatorischen Maßnahmen – unterscheiden.

Compliance- und Rechtsrisiken umfassen das finanzielle und das Reputationsrisiko, welche entstehen können, wenn sich ein Unternehmen nicht an die geltenden Gesetze, Vorschriften, Bestimmungen sowie lokale oder internationale Best Practice hält sowie die Folgen rückwirkender Änderungen. Diese Risiken werden fortlaufend durch die Compliance-Funktion und eine entsprechende Umsetzung in den Fachabteilungen überwacht.

Unter strategischen Risiken verstehen wir Risiken aus sich veränderten Kundenbedürfnissen, zum Beispiel im Zuge der Digitalisierung, geschäftspolitischen Entscheidungen (etwa bezüglich der künftigen Besetzung neuer Geschäftsfelder) und gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Außerbilanzielle Risiken bestehen nicht.

### **Risikolagebeurteilung**

Die TRIAS besitzt eine gute Kapitalausstattung, welche die Steuerung sowie den Ausgleich von Risiken ermöglicht und den Fortbestand des Unternehmens sichert. Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen nach Solvency II wurden ganzjährig erfüllt. Das Sicherheitsziel in Höhe von 120 Prozent des MCR hat die TRIAS in allen Quartalen deutlich übertroffen. Strukturell ergibt sich bei der TRIAS regelmäßig eine sehr gute Bedeckungsquote des SCR. Aus der Übernahme der neuen Risiken aus Nicht-Leben-Kaskoversicherungen und künftig auch Haftpflichtversicherungen resultiert ein höheres und deutlich schwankungsreicheres versicherungstechnisches Risiko für die TRIAS. Diesem wurde durch die erfolgte Zuführung zum Eigenkapital begegnet.

Ebenfalls durch das zusätzliche Eigenkapital ist sichergestellt worden, dass das Sicherheitsziel trotz des künftigen Anstiegs der MCR Kapitalanforderung aufgrund der Spartenerweiterung von 2,5 auf 3,7 Mio. Euro weiterhin deutlich übertroffen wird.

Aus der Corona-Krise ergeben sich für die TRIAS keine nennenswerten Risiken. Aktuell beobachten wir Risiken aus gestiegener Inflation, die in Zinserhöhungen münden könnten. Dies ist für die TRIAS – trotz der für einen Schadenversicherer relativ hohen Duration der Kapitalanlagen – verkraftbar.

Geopolitische Risiken rund um die Russland-Ukraine-Krise könnten bei einer weiteren Eskalation zu stärkeren Schwankungen bis hin zu einem deutlichen Einbruch von Aktien und riskanteren Anleihen führen, wofür wir allerdings gemäß unseren Sensitivitätsrechnungen ausreichend Puffer aufweisen.

## **Prognosebericht**

Die im Berichtsjahr begonnene Spartenerweiterung und den damit verbundenen Ausbau des Geschäfts werden wir auch in 2022 fortsetzen. Wir erwarten deshalb eine Zunahme des Neugeschäfts sowie der Beitragseinnahmen. Dazu werden die Kooperationen beitragen.

Das Kapitalanlageergebnis und die Entwicklung der Kosten sehen wir auf Vorjahresniveau.

Derzeit ist es ungewiss, wie sich der Russland-Ukraine-Konflikt weiter entwickeln und auf die Finanzmärkte und die Gesamtwirtschaft auswirken wird. Inwiefern davon die zukünftige Entwicklung der TRIAS betroffen sein wird, lässt sich naturgemäß nicht vorhersagen. Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichts sind aus unserer Sicht die hier getroffenen Aussagen zur prognostizierten Geschäftsentwicklung noch zutreffend.

München, den 24. März 2022

TRIAS Versicherung AG

Der Vorstand

Wolfgang Reichel

Dr. Klaus Math

Hermann Schrögenauer

# **BETRIEBENE VERSICHERUNGSARTEN**

Die TRIAS Versicherung AG betreibt geschäftsplanmäßig im Rahmen des Versicherungszweiges Allgemeine Unfallversicherung folgende Versicherungsarten:

## **Einzel-Unfallvollversicherung:**

- Unfallversicherung ohne Beitragsrückgewähr
- Familien-Unfallversicherung
- Kinder-Unfallversicherung

## **Einzel-Unfallteilversicherung:**

- Versicherung gegen außerberufliche Unfälle

## **Betriebliche Gruppen-Unfallversicherung**

## **Unfallversicherung nach Sondertarifen**

## **Unfallrentenversicherung**

## **Funktionale Invaliditätsabsicherung**

## **Kreditausfallversicherung**

## **Zusatzversicherung:**

- Arbeitslosigkeit

## **Landfahrzeug-Kaskoversicherung**

(ohne Schienenfahrzeuge) für sämtliche Schäden an Kraftfahrzeugen und Landfahrzeugen ohne eigenen Antrieb

## **Kraftfahrzeughaftpflicht**

(beschränkt auf Elektrokleinstfahrzeuge und Kleinkrafträder)



***JAHRESABSCHLUSS***

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

## Aktiva

	31.12.2021				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				-	-
<b>B. Kapitalanlagen</b>					
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			-		-
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		-			-
2. Beteiligungen		-			-
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		-			-
III. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		-			-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		5.969.536,29			4.005.488
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen		-			-
4. Sonstige Ausleihungen					
a) Namensschuldverschreibungen	500.000,00				500.000
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-				-
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-				-
d) Übrige Ausleihungen	-				-
5. Einlagen bei Kreditinstituten		500.000,00			500.000
6. Andere Kapitalanlagen		-			-
IV. Depotforderungen aus dem in Rückdeckung übernommenen Versicherungsgeschäft			6.469.536,29		4.505.488
				6.469.536,29	4.505.488
<b>Übertrag:</b>				<b>6.469.536,29</b>	<b>4.505.488</b>

## Passiva

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		6.750.000,00	4.750.000
II. Kapitalrücklage Davon Rücklage gemäß § 5 Abs. 5 Nr. 3 VAG: EUR – (Vorjahr: EUR –)		255.645,94	255.646
III. Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage	80.500,00		80.500
2. Andere Gewinnrücklagen	-		-
		80.500,00	80.500
IV. Bilanzverlust Davon Verlustvortrag: EUR –1.328.702,27 (Vorjahr: EUR –1.158.758)		-1.348.861,68	-1.328.702
		5.737.284,26	3.757.444
<b>B. Versicherungstechnische Rückstellungen</b>			
I. Beitragsüberträge			
1. Bruttobetrag	196.799,80		61.364
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	4.624,00		-363
		192.175,80	61.727
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle			
1. Bruttobetrag Davon Rentendeckungsrückstellung EUR 93.495,00 (Vorjahr: EUR 62.090)	1.077.810,82		929.936
2. Davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	282.235,98		251.160
		795.574,84	678.776
III. Schwankungsrückstellung		25.404,00	136.591
		1.013.154,64	877.094
<b>C. Andere Rückstellungen</b>			
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-	-
II. Steuerrückstellungen		-	-
III. Sonstige Rückstellungen		47.800,00	57.208
		47.800,00	57.208
<b>Übertrag:</b>		<b>6.798.238,90</b>	<b>4.691.746</b>

# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2021

## Aktiva

	31.12.2021				31.12.2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Übertrag:				6.469.536,29	4.505.488
<b>C. Forderungen</b>					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer		2.403,11			1.377
2. Versicherungsvermittler		-			7.341
Davon aus verbundenen Unternehmen: EUR - (Vorjahr: EUR -)			2.403,11		8.718
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			-		150.330
III. Sonstige Forderungen			309.410,97		41.868
				311.814,08	200.916
<b>D. Sonstige Vermögensgegenstände</b>					
I. Sachanlagen und Vorräte				-	-
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			358.382,48		176.727
III. Andere Vermögensgegenstände			-		-
				358.382,48	176.727
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			36.352,80		30.113
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			3.234,86		3.646
				39.587,66	33.759
<b>F. Aktive latente Steuern</b>				-	-
				<b>7.179.320,51</b>	<b>4.916.890</b>

Ich bescheinige hiermit entsprechend § 128 Absatz 5 VAG, dass die im Sicherungsvermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

München, den 9. März 2022

Der Treuhänder für das Sicherungsvermögen

Dr. Justin von Kessel

## Passiva

	31.12.2021		31.12.2020
	EUR	EUR	EUR
<b>Übertrag:</b>			<b>6.798.238,90</b>
<b>D. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft</b>			-
<b>E. Andere Verbindlichkeiten</b>			
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber			
1. Versicherungsnehmern	72.092,66		2.244
2. Versicherungsvermittlern	-		-
		72.092,66	2.244
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		142.880,42	117.100
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		-	-
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		166.108,53	105.800
Davon aus Steuern: EUR 53.610,65 (Vorjahr: EUR 19.119)			
Davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR - (Vorjahr: EUR -)			
Davon gegenüber verbundenen Unternehmen: EUR 112.497,88 (Vorjahr: EUR 78.678)			
		381.081,61	225.144
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			-
		<b>7.179.320,51</b>	<b>4.916.890</b>

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter dem Posten C.II. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung der §§ 341f und 341g HGB sowie der aufgrund des § 65 Absatz 1 VAG in der am 31.12.2021 gültigen Fassung erlassenen Rechtsverordnungen berechnet worden ist.

München, den 24. März 2022

Der Verantwortliche Aktuar

Karl-Heinz Schaller

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
<b>I. Versicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		1.267.681,41			1.057.040
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		221.172,31			172.182
			1.046.509,10		884.858
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		-135.436,19			4.359
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		4.624,00			-362
			-130.812,19		3.997
				915.696,91	888.855
2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung				816,00	927
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				6.182,11	2.182
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		411.530,98			638.907
bb) Anteil der Rückversicherer		14.357,42			152.520
			397.173,56		486.387
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		147.874,43			57.949
bb) Anteil der Rückversicherer		31.076,13			85.810
			116.798,30		-27.861
				513.971,86	458.526
5. Veränderung der sonstigen versicherungstechnischen Nettorückstellungen				-	-
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				-	-
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			595.372,83		590.909
b) Davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			54.489,00		52.590
				540.883,83	538.319
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				839,14	803
9. Zwischensumme				-132.999,81	-105.684
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				111.187,00	69.016
11. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				-21.812,81	-36.668
<b>II. Nichtversicherungstechnische Rechnung</b>					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen Davon aus verbundenen Unternehmen: EUR - (Vorjahr: EUR -)		-			-

# 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2021

	EUR	EUR	EUR	EUR	Vorjahr EUR
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		-			-
Davon aus verbundenen Unternehmen: EUR - (Vorjahr: EUR -)					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-				-
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	68.086,51				63.131
		68.086,51			63.131
c) Erträge aus Zuschreibungen		-			-
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-			-
e) Erträge aus der Auflösung des Sonderposten mit Rücklagenanteil		-	68.086,51		-
					63.131
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		4.142,84			3.935
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-			-
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		-			-
d) Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklagenanteil		-			-
			4.142,84		3.935
			63.943,67		59.196
3. Technischer Zinsertrag			-816,00		-927
4. Sonstige Erträge			31.639,42	63.127,67	58.269
5. Sonstige Aufwendungen			93.113,69		130.295
				-61.474,27	-121.157
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				-20.159,41	-99.556
7. Außerordentliche Erträge			-		-
8. Außerordentliche Aufwendungen			-		-
9. Außerordentliches Ergebnis				-	-
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-		70.388
11. Sonstige Steuern			-		-
				-	70.388
12. Jahresüberschuss				-20.159,41	-169.944
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr				-1.328.702,27	-1.158.758
14. Entnahmen aus der Kapitalrücklage				-	-
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen					
a) In die gesetzliche Rücklage			-		-
b) In andere Gewinnrücklagen			-		-
				-	-
16. Bilanzverlust				-1.348.861,68	-1.328.702

# **ANHANG: BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN**

Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) einschließlich der dazu ergangenen Übergangsvorschriften nach dem Einführungsgesetz zum HGB (EGHGB) und der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) erstellt.

## **Inhaberschuldverschreibungen**

Sie sind mit den Börsenkursen, höchstens mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet. Niedrigere Wertansätze aus der Vergangenheit werden, soweit erforderlich, zugeschrieben.

Wertpapiere, die dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, werden nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB bewertet.

Bei den dem Anlagevermögen zugeordneten Inhaberschuldverschreibungen werden Agien linear über die Restlaufzeit der Papiere abgeschrieben.

## **Namenschuldverschreibungen**

Sie sind mit dem Nominalwert angesetzt. Disagio-beträge werden passiv, Agiobeträge aktiv abgegrenzt.

## **Ermittlung der Zeitwerte**

Börsennotierte Wertpapiere mit fester Laufzeit werden mit den Börsenjahresschlusskursen bewertet.

Bei nicht börsennotierten Kapitalanlagen mit fester Laufzeit (Darlehen) wird der Zeitwert auf der Grundlage der Zinsstrukturkurve zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung von Bonitätsausstattung und Restlaufzeiten ermittelt.

## **Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft, sonstige Forderungen**

Die Bewertung erfolgt mit den Nominalbeträgen. Wegen des allgemeinen Kreditrisikos besteht eine pauschale Wertberichtigung in angemessener Höhe.

## **Sachanlagen und Vorräte**

Die Betriebs- und Geschäftsausstattung steht mit den um die steuerlich zulässigen Abschreibungen geminderten Anschaffungskosten zu Buch. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. Die Materialvorräte sind zu Festwerten gemäß § 240 Abs. 3 HGB bilanziert.

## **Laufende Guthaben bei Kreditinstituten**

Sie sind mit den Rückzahlungsbeträgen ausgewiesen.

## **Beitragsüberträge**

Die Beitragsüberträge werden unter Beachtung der aufsichtsbehördlichen Vorschriften nach dem 360stel-System ermittelt. Die aus dem in Rückdeckung gegebenen selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft auf die Rückversicherer entfallenden Anteile entsprechen den Bestimmungen der Rückversicherungsverträge. Als nicht übertragsfähige Beitragsteile werden von den Bruttobeitragsüberträgen 85 Prozent der Provisionen und sonstigen Bezüge der Versicherungsvermittler und von den Rückversichereranteilen 92,5 Prozent der Provisionen abgesetzt.

### **Rentendeckungsrückstellung**

Die Deckungsrückstellung wird unter Beachtung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften einzelvertraglich nach der prospektiven Methode unter Berücksichtigung implizit angesetzter Kosten berechnet. Sie wird mit Rechnungszinsen von 3,25 Prozent beziehungsweise 2,75 Prozent beziehungsweise 2,25 Prozent beziehungsweise 0,9 Prozent und Sterbenswahrscheinlichkeiten gemäß der Sterbetafel 2006 HUR bzw. unternehmenseigenen Sterbetafeln für den Tarif Golden IV berechnet.

Für Verträge mit einem Rechnungszins von 2,25, 2,75 oder 3,25 Prozent wird (der Verordnung zur Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung und der Pensionsfonds-Deckungsrückstellungsverordnung vom 1. März 2011 entsprechend) eine Zinszusatzreserve mit einem Referenzzins von 1,57 Prozent (Vorjahr 1,73 Prozent) gebildet.

### **Rückstellung für noch nicht abgewickelte**

#### **Versicherungsfälle**

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte bekannte Versicherungsfälle wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und gemeldeten, aber noch nicht regulierten Versicherungsfall, einzeln berechnet. Für vor dem 1. Januar 2022 eingetretene, aber erst nach technischer Bestandsfeststellung bekannt werdende Versicherungsfälle, wird auf Basis von Erfahrungswerten eine pauschale Spätschadenrückstellung berechnet.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

### **Verbindlichkeiten**

Alle Verbindlichkeiten sind mit den Nominalbeziehungsweise Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

# ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

## Aktiva

### B. Kapitalanlagen

#### III. Sonstige Kapitalanlagen

##### 4. Sonstige Ausleihungen

Gliederung des Bestandes nach Schuldnern	Bilanzwerte	
	2021 EUR	2020 EUR
<b>a) Namensschuldverschreibungen</b>		
Privatrechtliche Geld- und Kreditinstitute	-	-
Öffentlich-rechtliche Geld- und Kreditinstitute	500.000,00	500.000,00
Schuldbuchforderungen	-	-
	<b>500.000,00</b>	<b>500.000,00</b>

##### Wertpapiere, die der dauernden Vermögensanlage gewidmet wurden (§ 341b Absatz 2 Satz 1 HGB)

	Zeitwert EUR	Bilanzwert EUR	Saldo EUR	Unterlassene Abschreibungen EUR
Inhaberschuldverschreibungen	6.136.462,50	5.969.536,29	166.926,21	44.570,08

##### Angaben zu Finanzinstrumenten gemäß § 285 Nr. 18 HGB

	Zeitwert EUR	Bilanzwert EUR	Unterlassene Abschreibungen EUR
Inhaberschuldverschreibungen	3.011.415,50	3.055.985,58	44.570,08

Die Inhaberschuldverschreibungen, die gemäß § 341b Abs. 2 HGB bilanziert werden, sollen bis zum Laufzeitende gehalten werden und so die Einlösung zum Nennwert sicherstellen.

## Zeitwerte

##### Gliederung des Bestandes nach zum Anschaffungswert und zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen zum 31.12.2021

	Zeitwert EUR	Bilanzwert EUR	Saldo EUR
Zum Anschaffungswert bilanzierte Kapitalanlagen	6.136.462,50	5.969.536,29	166.926,21
Zum Nennwert bilanzierte Kapitalanlagen	657.502,06	503.234,86	154.267,20
	<b>6.793.964,56</b>	<b>6.472.771,15</b>	<b>321.193,41</b>

Bei den Bilanzwerten von zum Nennwert bilanzierten Kapitalanlagen sind die in den Rechnungsabgrenzungsposten enthaltenen Agio- und Disagioabgrenzungen enthalten. Daraus ergibt sich eine Abweichung zu den in der Bilanz unter Aktiva B ausgewiesenen Werten. Es handelt sich um Namensschuldverschreibungen.

## Passiva

### A. Eigenkapital

#### I. Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt zum 31. Dezember 2021 6.750.000,00 Euro und ist voll eingezahlt.

Es ist eingeteilt in 675.000 Stückaktien. Alleinige Aktionärin ist die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München.

Aufgrund dieser Mehrheitsbeteiligung kann die Lebensversicherung von 1871 a. G. München auf die TRIAS Versicherung AG unmittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben. Beide Unternehmen stehen unter einheitlicher Leitung und sind sowohl gemäß §§ 15 und 17 AktG als auch im Sinne von § 271 Abs. 2 HGB miteinander verbunden. Die Mehrheitsbeteiligung ist der TRIAS Versicherung AG nach § 20 Abs. 4 AktG von der Lebensversicherung von 1871 a. G. München mit Schreiben vom 12. März 1986 mitgeteilt worden.

### B. Versicherungstechnische Rückstellungen

#### II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

	2021 EUR	2020 EUR
<b>Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft</b>		
Für Vorjahresfälle	628.966,66	618.018,39
Für Geschäftsjahresfälle	448.844,16	311.918,00
	<b>1.077.810,82</b>	<b>929.936,39</b>
<b>Anteil der Rückversicherer</b>		
Für Vorjahresfälle	236.139,85	15.020
Für Geschäftsjahresfälle	46.096,13	236.139,85
	<b>282.235,98</b>	<b>251.159,85</b>
	<b>795.574,84</b>	<b>678.776,54</b>

### C. Andere Rückstellungen

#### III. Sonstige Rückstellungen

Der Posten umfasst die Aufwendungen für die Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses sowie die Kosten aus Lieferungen und Leistungen.

### E. Andere Verbindlichkeiten

#### IV. Sonstige Verbindlichkeiten

Der Posten betrifft im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber der Lebensversicherung von 1871 a. G. München (verbundenes Unternehmen) aus dem laufenden Abrechnungsverkehr in Höhe von 112.497,88 Euro und noch abzuführenden Steuern von 53.610,65 Euro.

# ENTWICKLUNG DER AKTIVPOSTEN A, B I BIS III IM GESCHÄFTSJAHR 2021

	Bilanzwerte Vorjahr TEUR
<b>A. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
1. Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs nach § 269 Abs. 1 Satz 1 HGB	-
2. Entgeltlich erworbener Geschäfts- oder Firmenwert	-
3. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	-
4. Summe A.	-
<b>B I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken</b>	-
<b>B II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen</b>	
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-
2. Beteiligungen	-
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-
4. Summe B II.	-
<b>B III. Sonstige Kapitalanlagen</b>	
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.005
3. Hypotheken-, Grundschuld- und Rentenschuldforderungen	-
4. Sonstige Ausleihungen	
a) Namensschuldverschreibungen	500
b) Schuldscheinforderungen und Darlehen	-
c) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	-
d) Übrige Ausleihungen	-
5. Einlagen bei Kreditinstituten	-
6. Andere Kapitalanlagen	-
7. Summe B III.	4.505
<b>Insgesamt</b>	<b>4.505</b>



# ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## I. Versicherungstechnische Rechnung

1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge

	2021 EUR	2020 EUR
Für das selbst abgeschlossene Geschäft	221.172,31	172.181,69
Erhaltene Rückversicherungsprovisionen (einschließlich Gewinnbeteiligungen)	54.489,00	52.590,40

2. Technischer Zinsertrag für eigene Rechnung

Der Posten betrifft die Zinszuführung zur Rentendeckungsrückstellung.

4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle ergaben folgende Bruttoschadenquoten:	2021 %	2020 %
Geschäftsjahresschadenquote	54,2	34,4
Bilanzielle Schadenquote	49,4	65,7

7. Aufwendungen für Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	2021 EUR	2020 EUR
Abschlussaufwendungen	440.252,13	427.338,89
Verwaltungsaufwendungen	155.120,70	163.570,39
	<b>595.372,83</b>	<b>590.909,28</b>

## II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

5. Sonstige Aufwendungen

Hier sind im Wesentlichen die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes in Höhe von 91.370,66 Euro (2020: 112.911,29 Euro) ausgewiesen.

Rückversicherungssaldo für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft gemäß § 51 Absatz 4 Ziffer 2b RechVersV

	2021 EUR	2020 EUR
Verdiente Beiträge	-216.548,31	-172.544,49
Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle	45.433,55	238.330,02
Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb	54.489,00	52.590,40
<b>Zwischensumme</b>	<b>-116.625,76</b>	<b>118.375,93</b>
<b>Sonstige Erträge und Aufwendungen</b>	<b>-635,20</b>	<b>-803,42</b>
<b>Saldo zulasten (+)/zugunsten (-) der Rückversicherer</b>	<b>-117.260,96</b>	<b>117.572,51</b>

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	2021 TEUR	2020 TEUR
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	274	253
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	-	-
3. Löhne und Gehälter	-	-
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	-	-
5. Aufwendungen für Altersversorgung	-	-
6. Aufwendungen insgesamt	<b>274</b>	<b>253</b>

## Konzernabschluss

Die Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München ist die Konzernobergesellschaft für unser Unternehmen, die den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht aufstellt und in München offenlegt.

# ALLGEMEINE ANGABEN

Die Bezüge des Aufsichtsrats im Berichtsjahr betragen 27.000,00 Euro. Die Vergütung des Vorstands wird über einen Funktionsausgliederungsvertrag mit der Muttergesellschaft LV 1871 abgegolten.

Die Namen der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind auf Seite 3 wiedergegeben.

Das Abschlussprüferhonorar ist im Anhang des Konzernabschlusses 2021 der LV 1871 ausgewiesen.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Am 24. Februar 2022 hat Russland die Ukraine angegriffen. Zum aktuellen Zeitpunkt erwarten wir für die TRIAS keine signifikanten Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Die weitere Entwicklung des Konflikts und die sich daraus ergebenden Folgen für die Aktien- und Anleihemärkte sowie die Gesamtwirtschaft sind ungewiss. Etwaige Auswirkungen auf die TRIAS sind demzufolge schwer zu prognostizieren. Im Rahmen unseres Risikomanagements werden wir diese kontinuierlich beobachten.

München, den 24. März 2022

TRIAS Versicherung AG

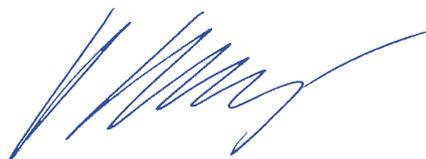
Der Vorstand



Wolfgang Reichel



Dr. Klaus Math



Hermann Schrögenauer

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die TRIAS Versicherung Aktiengesellschaft, München

## Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der TRIAS Versicherung Aktiengesellschaft, München – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der TRIAS Versicherung Aktiengesellschaft, München für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres

Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

### Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf die Erläuterungen der Gesellschaft im Anhang innerhalb des Abschnitts „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“. Angaben zu den Risiken sind im Risikobericht des Lageberichts enthalten.

### Sachverhaltsbeschreibung

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beträgt zum 31. Dezember 2021 795.574,84 Euro. Dies entspricht einem Anteil von 11,1 Prozent der Bilanzsumme. Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle umfasst die Rückstellungen für am Bilanzstichtag bekannte Versicherungsfälle, die Rückstellungen für unbekanntes Spätschäden sowie die Rückstellungen für Schadenregulierungsaufwendungen. Zudem besteht eine Rentendeckungsrückstellung. Eine Rückstellung für bekannte Versicherungsfälle wird für jeden bis zum Abschlussstichtag eingetretenen und bis zu diesem Zeitpunkt gemeldeten Versicherungsfall in Höhe der zu erwartenden Aufwendungen gebildet. Die Rückstellung

für unbekannte Spätschäden betrifft mögliche bis zum 31. Dezember 2021 eingetretene Versicherungsfälle in Form einer Pauschalen. Die Rückstellung wurde ausgehend von den Erfahrungswerten der Vergangenheit und unter Berücksichtigung von statistischen Verfahren ermittelt. Die Rückstellung für noch zu erwartende externe und interne Aufwendungen für die Regulierung unerledigter Versicherungsfälle wird unter Anwendung eines indizierten Stückkostensatzes berechnet. Die Rentendeckungsrückstellung wird versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung der Renten-Sterbetafel ermittelt. Die Schätzung des zukünftigen Schadenaufwands, Schadenregulierungsaufwendungen sowie den zu leistenden Rentenzahlungen ist mit Unsicherheiten behaftet und in gewissem Umfang ermessensabhängig.

#### *Prüferisches Vorgehen*

Wir haben unsere Prüfung risikoorientiert durchgeführt. Dazu haben wir uns mit dem Prozess der Ermittlung der einzelnen Bestandteile der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle auseinandergesetzt und eine Prüfung der darin enthaltenen rechnungslegungsrelevanten Kontrollen vorgenommen. Zur Beurteilung der Wirksamkeit der diesbezüglichen Kontrollen haben wir eine Aufbau- und Funktionsprüfung vorgenommen. Dabei haben wir die Vollständigkeit und Richtigkeit der in die Berechnung der Schadenrückstellung einfließenden Daten geprüft. Die Angemessenheit wesentlicher ausgewählter Annahmen – unter anderem Schadenquoten sowie die Häufigkeit und Höhe von Schäden – sowie die Entwicklung der Schadenrückstellung im Vergleich zum Vorjahr haben wir analysiert.

#### **Sonstige Informationen**

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks. Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

#### **Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können. Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

## **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutende Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## **Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen**

### **Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO**

Wir wurden mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 13. April 2021 zum Abschlussprüfer bestimmt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der TRIAS Versicherung Aktiengesellschaft, München tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Jahresabschluss oder im Lagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für das Unternehmen erbracht: Prüfung der Solvabilitätsübersicht sowie Prüfung des Abhängigkeitsberichts.

## **Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer**

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Prof. Dr. Marius Haßlinger.

Bad Kreuznach, den 6. April 2022

HT VIA GmbH  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

H.-J. Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. M. Haßlinger  
Wirtschaftsprüfer

# **BERICHT DES AUFSICHTSRATS**

Der Aufsichtsrat hat sich im Jahr 2021 durch regelmäßige Berichte des Vorstands und durch vier Sitzungen über den Geschäftsgang und alle wesentlichen Geschäftsvorfälle sowie die nach § 91 Abs. 2 AktG getroffenen Maßnahmen unterrichtet und so die Geschäftsführung überwacht.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats trat im Geschäftsjahr sechsmal zusammen.

Die Prüfung für das Geschäftsjahr 2021 durch die HT VIA GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat nach ihrem abschließenden Ergebnis keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben. Der Jahresabschluss und der Lagebericht wurden mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Den Bericht des Abschlussprüfers hat jedes Aufsichtsratsmitglied erhalten.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht geprüft und mit dem Wirtschaftsprüfer ausführlich besprochen. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen keine Einwendungen. Er billigt den Jahresabschluss, der damit festgestellt ist.

Die TRIAS Versicherung Aktiengesellschaft, München, steht im Mehrheitsbesitz der Lebensversicherung von 1871 auf Gegenseitigkeit München.

München, den 7. April 2022

Der Aufsichtsrat

Dr. Peter Hohenemser  
(Vorsitzender)

Dr. Peter Dvorak  
(stellvertretender Vorsitzender)

Andrea Groppenbacher-Steins

Christoph Hamm

Prof. Dr. Andreas Richter

Jörg Weidinger

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2021 erstellten Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen geprüft. Beanstandungen haben sich nicht ergeben. Der vom Abschlussprüfer erstattete Bericht über die Prüfung des vom Vorstand abgegebenen Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen hat dem Aufsichtsrat vorgelegen.

Der Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers hat folgenden Wortlaut:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat schließt sich den Feststellungen des Abschlussprüfers an. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen die vom Vorstand am Schluss des Berichts über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen abgegebene Erklärung.



TRIAS Versicherung AG  
Maximiliansplatz 5 · 80333 München  
Telefon 089 55167-0  
Telefax 089 55167-550  
[www.trias.de](http://www.trias.de)